

Heike Wolter • Julia Christof
Illustrationen: Bettina Springer-Ferazin



WANGARI MAATHAI

Die Mutter
der Bäume

FÜR KLEINE LEUTE
MIT GROSSEN IDEEN.

 edition
riedenburger



Starke
Frauen

3

„Mama Miti“ – Mutter der Bäume –
ist der Name für eine Frau, die
Unglaubliches geschafft hat:
Wangari Maathai (1940–2011).

Sie war die erste Nobelpreisträgerin aus Afrika.
Wangari Maathai hat nicht nur Millionen Bäume
gepflanzt, sondern auch Frauen auf der ganzen
Welt ermutigt.

- Wer hat an sie geglaubt?
- Welche Steine lagen auf ihrem Weg?
- Welche Botschaft hat sie für uns alle?

In diesem spannenden Buch findet ihr die
Antworten, auch auf viele weitere Fragen.

Jeder Titel aus der Reihe „Starke Frauen“ bietet
euch gut verständliche Texte, inspirierende Bilder
und knifflige Fragen zum Weiterdenken.

Ab 8 Jahren. In leicht lesbarer Druckschrift.
Als Schullektüre und für die
Schulbibliothek geeignet.

Mit Kreativ-Seiten zur eigenen
Gestaltung.



FÜR KLEINE LEUTE MIT GROSSEN IDEEN.

 edition
riedenburger
editionriedenburger.at



9 783990 820827
ISBN 978-3-99082-082-7



DIESES BUCH GEHÖRT:



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Hinweis:

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Weder Autorinnen noch Verlag können für eventuelle Nachteile oder Schäden, die aus den im Buch vorliegenden Informationen resultieren, eine Haftung übernehmen. Eine Haftung der Autorinnen bzw. des Verlags und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ebenfalls ausgeschlossen.

Die Handlung dieses Buches beruht auf wahren Begebenheiten. Die Autorinnen und der Verlag übernehmen für die tatsächlichen Vorkommnisse jedoch keine Garantie, zumal gewisse Tatsachen zum besseren Verständnis für jüngere Leserinnen und Leser vereinfacht dargestellt werden. Das Werk ist in einer verlagskonform geschlechtsneutralen Schreibweise verfasst.

Markenschutz:

Dieses Buch enthält eingetragene Warenzeichen, Handelsnamen und Gebrauchsmarken. Wenn diese nicht als solche gekennzeichnet sein sollten, so gelten trotzdem die entsprechenden Bestimmungen.

1. Auflage	April 2022
© 2022	edition riedenburg
Verlagsanschrift	Adolf-Bekk-Straße 13, 5020 Salzburg, Österreich
Internet	www.editionriedenburg.at
E-Mail	verlag@editionriedenburg.at
Lektorat	Dr. Caroline Oblasser
Illustrationen	© Bettina Springer-Ferazin
Portraits	Heike Wolter © privat; Julia Christof © Studioline Regensburg; Bettina Springer-Ferazin: © Katie Simpson - katiesimpsonphoto.com
Satz und Layout	edition riedenburg
Herstellung	Books on Demand GmbH

ISBN 978-3-99082-082-7

Heike Wolter • Julia Christof
Illustrationen: Bettina Springer-Ferazin



WANGARI MAATHAI

Die Mutter
der Bäume

FÜR KLEINE LEUTE
MIT GROSSEN IDEEN.

edition
riedenburg

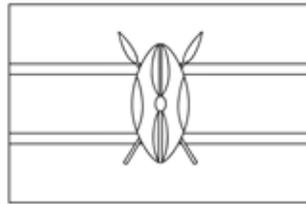
Inhalt



Das Leben ist ein Fluss	6
Mein Afrika	8
Das will ich auch	10
Der Blick von außen	12
Ein großer Traum	14
Wer bin ich?	16
Wie alles zusammenhängt	18
Von Bäumen und Menschen	20
Die Mutter der Bäume	22
Wieder aufstehen	24
Nichts wird besser	26
Es sind doch nur Frauen	28
Gebt uns unseren Park	30
Gebt uns unsere Söhne	32
Wofür hältst du dich?	34
Von der Aktivistin zur Politikerin	36
Der grüne Gürtel wächst	38
Nobelpreis und Auszeichnungen	40
Krankheit und Tod	42
Was bleibt?	44
Hättest du's gewusst?	46
Wie pflanze ich einen Baum?	50
Bäume erkennen	52
Ausmalbäume	53
Lebensbaum	54
Kenia schmecken	56
Kenia hören	58
Mach es zu deinem Buch!	59
Tolle Farben, tolle Kleidung	64
Drei starke Frauen hinter diesem Buch	65
Noch nicht genug?	66

Das Leben ist ein Fluss

Wangari Maathai wurde am 1. April 1940 im bergigen Nyeri im heutigen Kenia geboren. Ihre Familie gehörte dem Stamm der Kikuyu an.



Wangari spielte oft an einem Fluss, neben einem großen Baum. Dort war es schön schattig. Sie suchte dort Froscheier



und Kaulquappen und kümmerte sich um sie. Später - als sie zurückkehrte - war dieser Baum gefällt worden und der Fluss verschwunden.

Wangaris Tante konnte tolle Geschichten von Drachen und sprechenden Tieren erzählen und die kleine Wangari hörte so lange zu, bis sie dabei einschief.



- STAMM: Eine Gruppe von Menschen, die zusammengehören.
- KIKUYU: Die größte Bevölkerungsgruppe in Kenia.
- KAULQUAPPEN: Kleine Froschbabys, sie sollten am besten im Wasser bleiben.



„Ich bin ein Kind der Erde.“

FORSCHUNGSAUFGABE

Wo ist dein liebster Ort zum Spielen und warum?

Mein Afrika

Wangari lebte auf dem Land, wie die meisten Menschen damals in Afrika. In ihrem Dorf konnte kaum jemand lesen oder schreiben. Alles, was die Menschen wissen mussten, wurde durch Geschichten weitergegeben.



Die Erzählungen der Tante waren Geschichten fürs Leben. Jede hatte eine wichtige Botschaft - über die Menschen, die Berge und die Natur. Sie machten Wangari zu dem Menschen, der sie geworden ist.



Später verstand Wangari, dass die Probleme Afrikas anfangen, als diese Geschichten vergessen wurden.



- GESCHICHTEN FÜRS LEBEN: Manche Erzählungen vermitteln wichtige Vorstellungen und Regeln.
- BOTSCHAFT: Das, was man aus einer Geschichte lernen kann.

„Der Berg brachte nur Gutes.“



FORSCHUNGSAUFGABE

Welche Geschichte mit einer wichtigen Botschaft kennst du?

Das will ich auch

Zu dieser Zeit war es ungewöhnlich, dass Mädchen aus den Dörfern Schulen besuchten. Aber Wangaris ältester Bruder schlug vor, dass sie auch in die Schule gehen sollte.

Auf dem Weg zu ihrem ersten Schultag holte Wangaris Cousin eine Schiefertafel hervor und schrieb etwas darauf. Danach wischte er die Worte wieder weg. Wangari war begeistert von diesem Zauber und wollte unbedingt lesen und schreiben lernen.



Später wurde Wangari in einer katholischen Schule von Nonnen erzogen. Sie versuchte, die Nonnen nachzumachen und Gutes zu tun.



- SCHIEFERTAFEL: Ein Brettchen, auf das man mit Kreide schreiben und das man abwischen kann, um erneut darauf zu schreiben.
- NONNE: Eine christliche Frau, die in einem Kloster Gott dient.



FORSCHUNGSAUFGABE

In welchem Artikel der Kinderrechtskonvention steht das Recht auf Bildung?

Ein großer Traum

Viele Jahrhunderte lang haben sich die Länder Europas Afrika untereinander aufgeteilt. Die afrikanischen Menschen hatten keine Rechte.

Erst vor etwa 60 Jahren wurden viele Länder in Afrika unabhängig. Auch das Land, in dem Wangari lebte. Erst dann hieß es Kenia.



Viele Menschen hofften, dass nun alles besser werden würde. Sie hatten lange davon geträumt, frei zu sein.

So ging es auch Wangari, die gern beim Aufbau ihres Landes dabei sein wollte.

- KENIA: Ein Land im Osten von Afrika.
- UNABHÄNGIGKEIT: Das bedeutet, dass man selbst bestimmen darf.



WM
„Wir alle teilen einen Planeten, wir sind eine Menschheit.“

FORSCHUNGSAUFGABE



Was bedeutet das Fremdwort „Kolonialismus“? Lass dir von deinen Eltern oder einem Kinderlexikon helfen. Überlege, was das Wort mit Wangaris Leben zu tun hat.

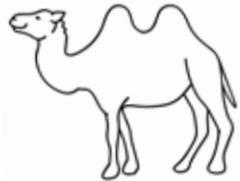
Lösung: Kolonialismus bedeutet, dass ein Land ein anderes erobert, um seine Menschen und Rohstoffe auszunutzen. Wangari wurde in einer Kolonie geboren.

Wie alles zusammenhängt

Wenn Wangari im Wald stand, hörte sie, wie der Regen auf die Blätter platschte. Von dort rann das Wasser in kleinen Rinnsalen zur Erde. Es sickerte mit einem Glucksen in den Boden. Dort fand es Baumwurzeln und wurde im Bauch der Erde gespeichert.



Als Wangari älter wurde, verstand sie: Ohne die Bäume und das Wasser wird das Land zur Wüste. Dann können die Menschen nicht mehr in ihren Dörfern leben.



Wangari hatte eine rettende Idee: Lasst uns Bäume pflanzen!



- RINNSAL: Ein kleiner Strom von Wasser.
- SICKERN: Wasser verschwindet langsam in der Erde.



FORSCHUNGSAUFGABE

**Was braucht eine Pflanze zum Wachsen?
Und was brauchst du zum Wachsen?**

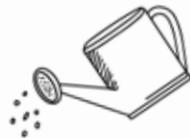
Die Mutter der Bäume

Um den Frauen noch besser zu helfen, gründete Wangari Maathai 1977 das „Green Belt Movement“.

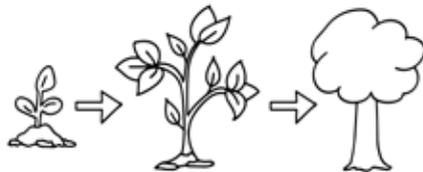


Wangari motivierte vor allem ärmere Frauen, mitzumachen. Sie pflanzten nun gemeinsam Bäume, die in ihren Regionen heimisch waren. Über die Jahre waren das viele Millionen Bäume.

Sie sammelten selbst die Samen und lernten sie vor Tieren und Menschen zu schützen, damit sie wachsen konnten. So konnten sie die Früchte der Bäume essen oder Äste für Feuerholz nutzen.



Wangari wurde seitdem „Mama Miti“ genannt.



- MAMA MITI: Auf Suaheli (Sprache in Kenia) bedeutet das „Mutter der Bäume“.
- GREEN BELT MOVEMENT: Heißt übersetzt „Grüngürtelbewegung“.



„Wir müssen der Erde helfen, ihre Wunden zu heilen.“

FORSCHUNGSAUFGABE



Welche Bäume, die essbare Früchte tragen, kennst du aus deiner Region?

Von der Aktivistin zur Politikerin

Viele von Wangaris Aktionen entstanden, weil sie mit offenen Augen durch die Welt ging. Dabei sah Wangari Probleme - und versuchte, sie dann zu lösen.



- Wenn Bäume fehlten, pflanzte sie Bäume.
- Wenn Wissen fehlte, war sie eine Lehrerin.
- Wenn jemand Hilfe brauchte, dann schrieb sie einen Brief.

Irgendwann merkte sie: Das ist genau das, was Politiker machen. Wangari wollte auch eine Politikerin werden. Aber das war schwer: Noch nie zuvor war eine Frau in Kenia eine wichtige Politikerin gewesen. Wangari war die erste.



- **AKTIVISTIN:** Eine Frau, die sich für eine bestimmte Sache einsetzt.
- **POLITIKERIN:** Eine Frau, die in einem Staat für viele Menschen entscheidet, die sie gewählt haben.



„Tausende träumten den gleichen Traum.“



FORSCHUNGSAUFGABE

Versuche, mit dem Bild den Wasserkreislauf zu erklären. Wenn du es nicht schaffst, frage einen Erwachsenen oder suche im Internet oder in einer Bücherei nach der richtigen Antwort.

Der grüne Gürtel wächst

Das „Green Belt Movement“ ist seither stark gewachsen. Zuerst schlossen sich Unterstützerinnen aus 13 afrikanischen Staaten zusammen, um die Idee, Bäume zu pflanzen, weiterzutragen. Einige Jahre später wurde die Organisation von den Vereinten Nationen unter dem Namen „Die Milliarden-Bäume-Kampagne“ unterstützt und auf der ganzen Welt bekannt gemacht.



2004 wurde sogar das kenianische Militär dazu aufgerufen, Bäume zu pflanzen. Auch Gefängnisse wurden bepflanzt.

2007 brachte der damals neunjährige Felix die Idee nach Deutschland. Mit „Plant for the Planet“ setzte er sich dafür ein, dass Kinder in jedem Land der Erde viele Bäume pflanzen.

Heute verfolgt auch „Fridays for Future“ ähnliche Ziele.

- VEREINTE NATIONEN: Zusammenschluss von 193 Staaten, die sich gemeinsam für den weltweiten Frieden einsetzen.
- KAMPAGNE: Eine große Aktion.



„Wir müssen uns für das einsetzen, woran wir glauben.“

FORSCHUNGSAUFGABE



Schau nach, wo in deiner Gegend Bäume gepflanzt werden.

Hättest du's gewusst?

-  Wangari hatte zehn Geschwister (bzw. Halbgeschwister).
-  Eine Zeit lang studierte Wangari in Gießen. Das liegt in Hessen.
-  1971 erwarb Wangari als erste Frau aus Kenia den Dokortitel an der Universität von Nairobi. 
-  Der frühere Präsident Kenias (Moi) sagte einmal über Wangari, sie habe Insekten im Kopf, anders konnte er sich nämlich ihren ungebrochenen Protest nicht erklären. 
-  Wangari sagte einmal, dass man als Frau in der kenianischen Politik eine Elefantenhaut brauche. Das heißt, dass man viel aushalten muss. 
-  Wangari meinte eines Tages zu den Politikern, die gegen ihre Baumpflanzaktionen mit Frauen

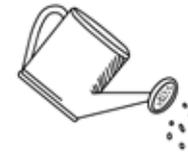
waren: „Was ist so schlimm an Bäumen? Bäume wählen nicht!“ Damit meinte sie, dass die Politiker nichts vor den Bäumen zu fürchten hätten.

-  2006 trug Wangari gemeinsam mit sieben weiteren Frauen die olympische Flagge ins Stadion in Turin, Italien. Es war das erste Mal, dass acht Frauen die Flagge trugen. 
-  Wangari war 2005 beim New York Women's Foundation-Frühstück eingeladen, wo Geld für wichtige Projekte von Frauen gesammelt wird. 
-  Wangari wurde mit über 50 Auszeichnungen und Preisen geehrt.
-  2006 traf Wangari einmal Barack Obama. Der war damals noch nicht Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika.
-  2008 war Wangari Maathai dabei, als in Norwegen ein Archiv für tausende

Wie pflanze ich einen Baum?

„Bis man nicht ein Loch gegraben, einen Baum gepflanzt, ihn gewässert und wachsen lassen hat, hat man nichts geleistet - man redet nur“, hat Wangari mal gesagt. Was hältst du davon, selbst einen Baum zu pflanzen? Du kannst ein fertiges Bäumchen kaufen, es im Garten oder in der Natur pflanzen und dich um es kümmern.

Noch spannender ist es, zuzusehen, wie aus einem Samen ein Baum wird.



- Am _____. _____ war der
- Baum _____ cm groß.
- Am _____. _____ war der
- Baum _____ cm groß.
- Am _____. _____ war der
- Baum _____ cm groß.
- Am _____. _____ war der
- Baum _____ cm groß.

DAS GEHT SO:



Besorge dir Baumsamen. Besonders gut eignen sich Eicheln, Kastanien oder Apfelkerne.



- Dokumentiere hier deinen Fortschritt:
- Mein Baum ist ein/eine _____
- Ich habe meinen Baum gepflanzt am _____ 20____
- Da war er _____ cm groß.
- So sah der Samen aus:
- _____



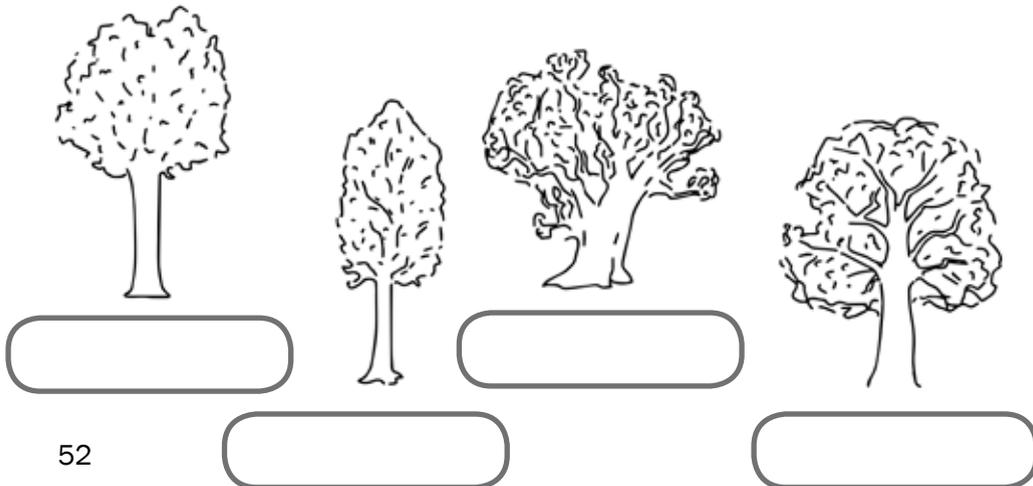
FOTO / BILD

Bäume erkennen

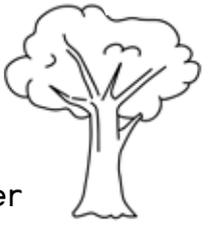


Werde ein Baumdetectiv. Versuche, die Blätter, die Früchte und den Namen des Baums zuzuordnen. Kreise dafür alle zusammengehörenden Bilder in der gleichen Farbe ein. Benutze für jeden Baum eine andere Farbe.

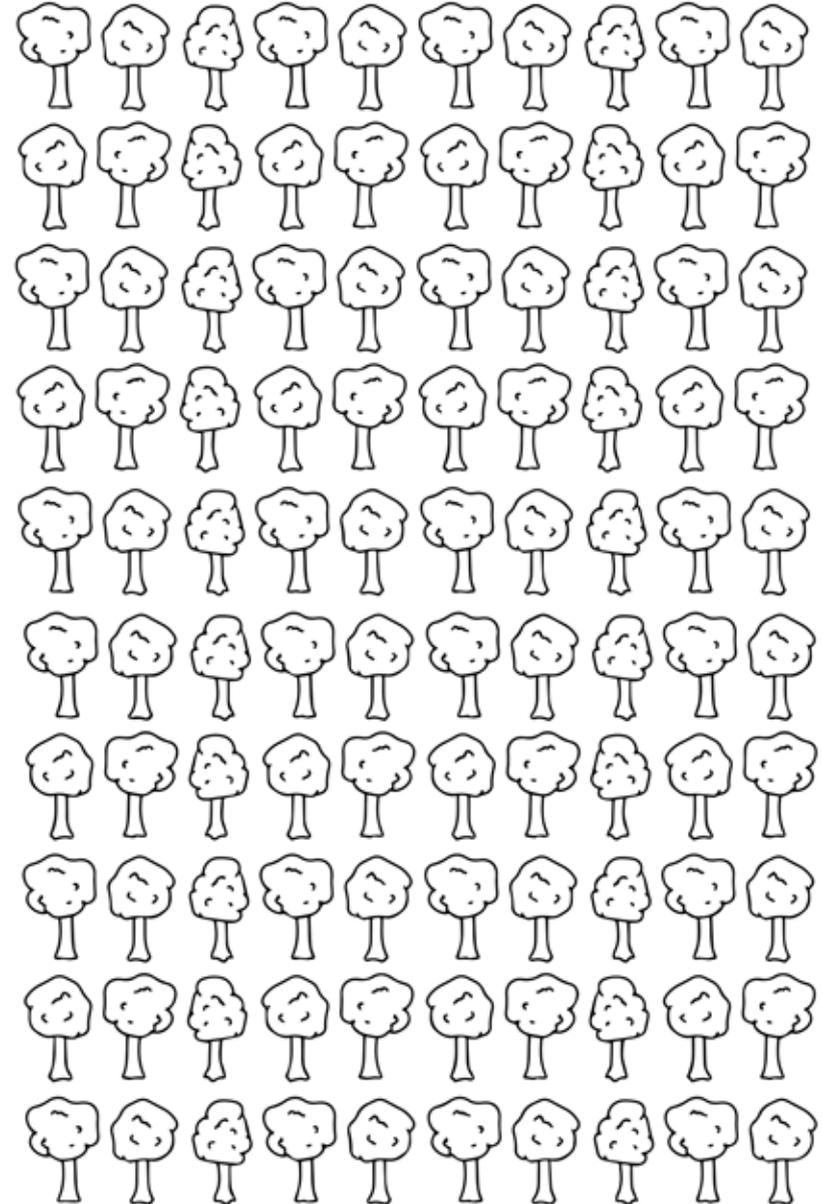
Ahorn • Birke • Kastanie • Eiche



Ausmalbäume



Schaffst du es, 100 Bäumchen auf dem Papier wachsen zu lassen? Male sie in bunten Farben an.





Kenia hören



Wangari mochte Musik. Bestimmt kannte sie auch das berühmte kenianische Lied „Jambo Bwana“, das schon vor vielen Jahren von einer kenianischen Musikgruppe erfunden wurde.



- Das Lied ist auf Suaheli.
Das bedeuten die Worte:
- Hallo, hallo Herr,
Wie geht es dir?
- Sehr gut!
- Besucher, willkommen
in unserem Kenia.
- Keine Sorge.



Das Lied hat eine einfache Melodie und du kannst gut mitsingen. Auf Youtube gibt es viele Möglichkeiten, die Melodie zu hören und den Text zu lesen. So kannst du mitsingen.

Tipp: Wie wäre es, wenn du das Lied mit Freunden singst und ihr euch mit einfachen Instrumenten begleitet. Eine Trommel oder Klanghölzer klingen klasse dazu.



Mach es zu deinem Buch!

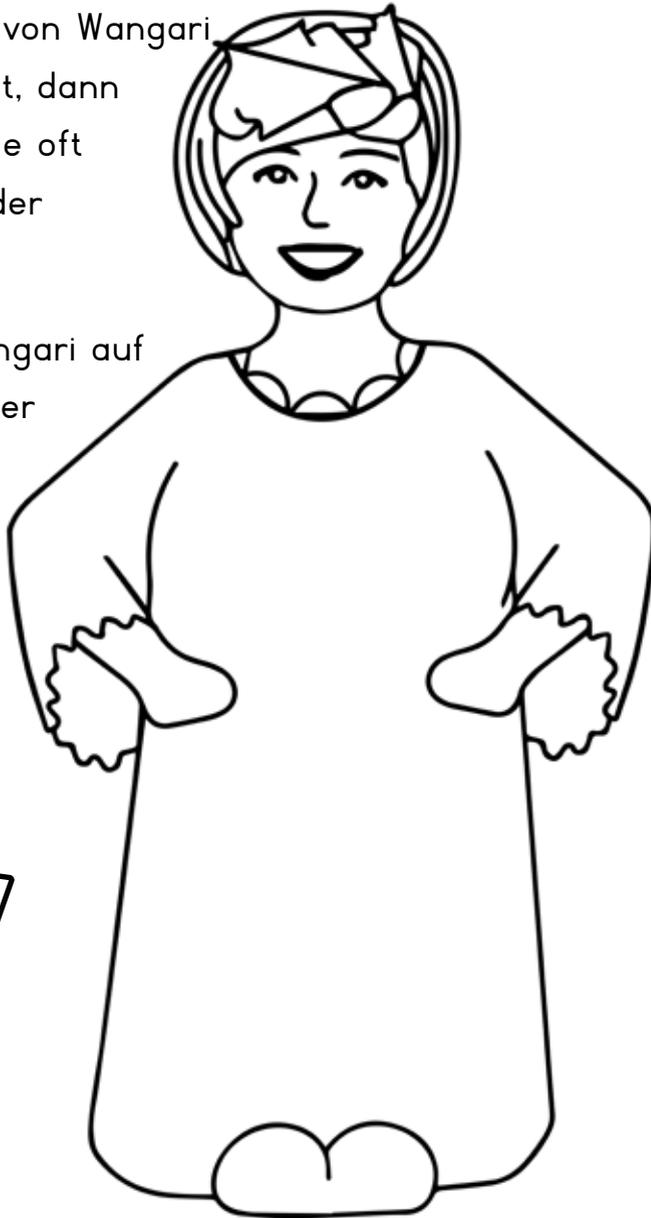
Sieh dir ein Foto im Internet an und male Wangari in den passenden Farben aus.



Tolle Farben, tolle Kleidung

Wenn du durch das Buch blätterst oder Bilder von Wangari im Internet anschaust, dann bemerkst du, dass sie oft leuchtend bunte Kleider anhatte.

Denke dir für die Wangari auf dieser Seite ein Muster und Farben für ein Kleid aus, in dem sie dir am allerbesten gefallen würde.



Drei starke Frauen hinter diesem Buch



Heike ist Historikerin und Autorin. Besonders Frauengeschichten interessieren sie. Ihren Kindern wünscht sie eine Zukunft, in der jede(r) ganz selbst sein und alles erreichen kann.

Julia ist angehende Lehrerin für Geschichte, Englisch und Ethik. Starke Frauen waren ihr schon immer ein Vorbild. An Angela Merkel bewundert sie ihren klugen Kopf und ihre ruhige Art.



Bettina ist Archäologin und zeichnet für ihr Leben gern. Schon als kleines Mädchen hat sie damit begonnen. Sie hofft, dass jeder etwas im Leben hat, das ihn glücklich macht.



Noch nicht genug?

Wenn du noch mehr über Wangari Maathai wissen möchtest, hier einige Empfehlungen:

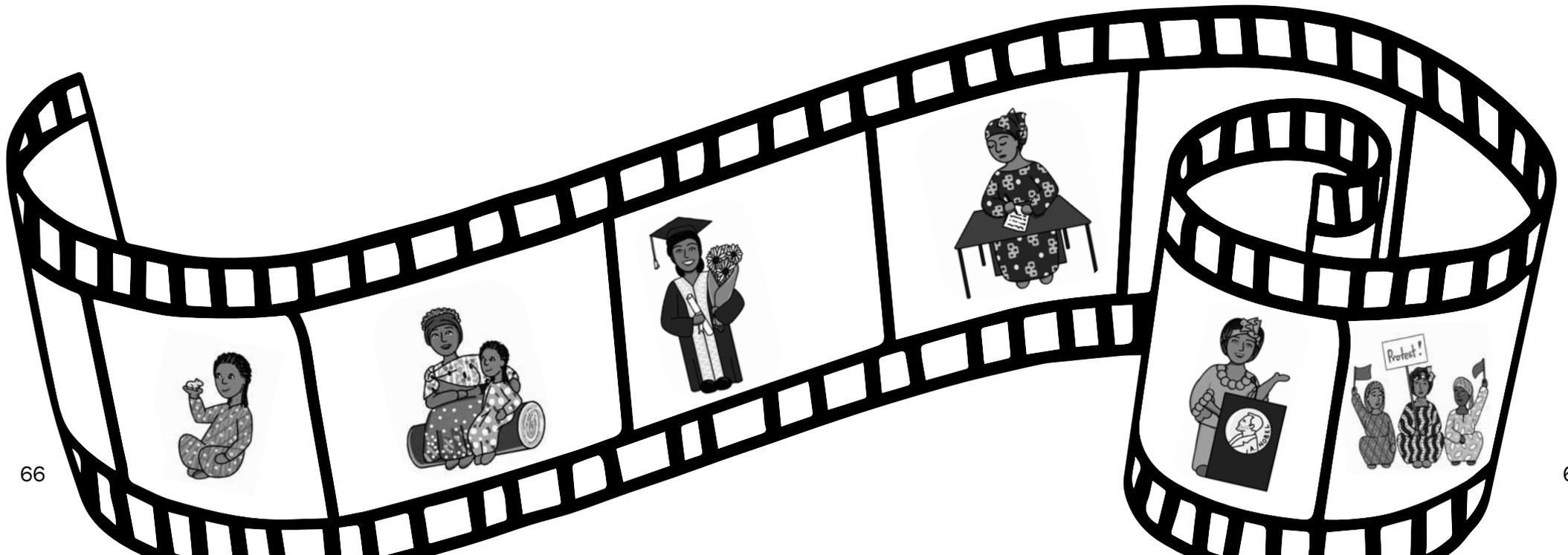
Über Wangaris Leben (in Deutsch): fembio.org/biographie.php/frau/biographie/wangari-maathai/ oder afrika-junior.de/inhalt/wissen/afrikanische-persoenlichkeiten/wangari-muta-maathai-die-mutter-der-baeume.html

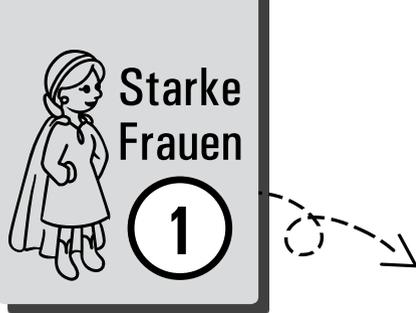
Über Wangaris Leben (in Englisch): greenbeltmovement.org/wangari-maathai und nobelprize.org/prizes/peace/2004/maathai/facts

Hast du Lust auf einen „Zeithüpf-Podcast“ (MDR)? Dann höre Spannendes über Wangari hier: ardaudiothek.de/episode/magisches-mikro-der-zeithuepf-podcast-fuer-kinder/wangari-maathai-mutter-der-baeume-und-friedensnobelpreistraegerin/mdr-tweens/87768042

Wenn du Wangari einmal im Film sehen möchtest, kannst du das zum Beispiel hier tun (auf Englisch): takingrootfilm.com/the-film

Und dieses Buch (für Erwachsene) hat Wangari selbst geschrieben: Afrika, mein Leben. Erinnerungen





Es gab eine Frau, die hat ihr Leben lang für die Gerechtigkeit gekämpft: Ruth Bader Ginsburg (1933–2020).

Sie war Professorin, Anwältin und schließlich Richterin am obersten Gericht der USA. Doch weil sie eine Frau war, hat man sie oft unterschätzt.

- Wofür hat sich Ruth Bader Ginsburg eingesetzt?
- Welche Hindernisse musste sie überwinden?
- Wie konnte sie die Menschen überzeugen?
- Was waren ihre Träume?

In diesem spannenden Buch findet ihr die Antworten, auch auf viele weitere Fragen. In leicht lesbarer Druckschrift. Als Schullektüre und für die Schulbibliothek geeignet. Mit Kreativ-Seiten zur eigenen Gestaltung.



HINDERBUCHREIHE.STARKEFRAUEN

StarkeFrauen-Buch.de

FÜR KLEINE LEUTE MIT GROSSEN IDEEN.

edition riedenburg



Es gibt eine Frau, die wurde oft die mächtigste Frau der Welt genannt: Angela Merkel (* 1954).

Sie war 16 Jahre Bundeskanzlerin und sagte: „Wir schaffen das!“ Lasst uns einen Blick hinter die Kulissen der Weltpolitik wagen:

- Wie schaffte es Angela Merkel ganz nach oben?
- Wodurch hielt sie sich so lange an der Spitze?
- Wie hat sie die deutsche Politik verändert?
- Was sind ihre Träume für die Zukunft?

In diesem spannenden Buch findet ihr die Antworten, auch auf viele weitere Fragen. Jeder Titel aus der Reihe „Starke Frauen“ bietet euch gut verständliche Texte, inspirierende Bilder und knifflige Fragen zum Weiterdenken.



HINDERBUCHREIHE.STARKEFRAUEN

StarkeFrauen-Buch.de

FÜR KLEINE LEUTE MIT GROSSEN IDEEN.

edition riedenburg



Mit diesem Buch feiern wir 400 Jahre Paris Lodron Universität Salzburg und laden alle Kinder dazu ein, das Leben an der Uni zu entdecken.



Marie, acht Jahre, sommersprossig und wissbegierig, kennt den besten Ort der Welt, um Antworten auf (fast) alle ihre Fragen zu finden: die Universität. Das Salzburger Uni-Abenteuer führt Marie zu einer großen Bibliothek, zwei Ausblicken, drei Forschungszentren, vier Leckereien, fünf Standorten, sechs Fakultäten, sieben Denkmälern, einer merkwürdigen Acht, neun neuen Wörtern und mehr als zehn klugen Studierenden.

- Was hat Universität mit Universum zu tun?
 - Warum ist Fragen das Wichtigste?
 - Welche berühmte Frau ist mit Marie verwandt?
- Findet es gemeinsam mit Marie heraus!

StarkeFrauen-Buch.de



HINDERBUCHREIHE.STARKEFRAUEN

FÜR KLEINE LEUTE MIT GROSSEN IDEEN.

edition riedenburg



Klar bin ich von hier!

Was ein schwarzer Junge in Deutschland erlebt

Ein Kinder- und Jugendbuch von Sabine Priess

Mit Illustrationen von Hélène Baum

**116 Seiten Paperback
ISBN: 978-3-99082-049-0**

Malik ist neun Jahre alt und hat einen kenianischen Vater. Ziemlich oft wird Malik gefragt, woher er denn wirklich kommt. „Aus der Schützestraße“ lautet seine Antwort, doch das scheint vielen Menschen nicht zu genügen. Auch für sein gutes Deutsch wird er öfter mal gelobt. Das wundert Malik. Was soll er denn sonst sprechen? Klingonisch vielleicht? Nur gut, dass er seine Freunde hat. Und einen Lehrer in der Schule, der immer zu ihm hält.

Ein Kinder- und Jugendbuch zu den Themen Alltagsrassismus, Diskriminierung, Diversität, Toleranz und Mut zur Andersartigkeit. Mit Unterrichtsideen für den Einsatz als Klassenlektüre.

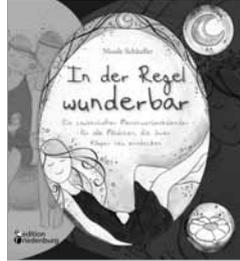
Ab 8 Jahren. In leicht lesbarer Druckschrift.

edition riedenburg

Unsere Bücher gibt es im (Internet-)Buchhandel.



Edition Riedenburg
editionriedenburg.at



Literaturtipps der
edition riedenburg
überall im (Internet-)Buchhandel



Der Bestseller der
SOWAS!-Reihe



Emil Erdmännchen möchte mit seiner Familie und seiner Freundin Carla Chamäleon einen Ausflug zum himmlisch duftenden Beerenstrauch machen. Doch Carla Chamäleon hat keine Lust, und Emil Erdmännchen versteht nicht, wieso. Bevor es zum Streit kommt, taucht Gino Giraffe auf. Was für ein Glück! Das fröhlich illustrierte Mitmach-Bilderbuch „Was brauchst du?“ im handlichen A5-Format unterstützt Kinder dabei, Gefühle und Bedürfnisse zu erkennen, um für jeden eine passende Lösung zu finden. Die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) hilft dabei, Konflikte zu lösen.

SOWAS-Buch.de

